



22 Jahre kulturschiene

Kaleidoskop der Gefühle

Nach der lang anhaltenden Durststrecke 2020/2021 erscheinen wir 2022 mit unserem Programm «Kaleidoskop der Gefühle». Wir wollen einzigartige musikalische Produktionen, wie zum Beispiel die vielbeachteten Klang-Chroniken von Armin Brunner, wieder zum Leben erwecken. Wir wollen Graziella Rossi und Volker Ranisch eine Bühne für ihre hochkarätigen Solo-Programme bieten. Wir wollen unser Publikum auch staunen lassen, zum Beispiel über die schnellsten Tasten, resp. Saiten weit und breit. Auch eine junge, sehr engagierte Fotokünstlerin darf nicht fehlen, mit ihrer Sicht auf das «homeoffice» 2020.

Die kulturschiene in ihrem 22. Jahr, die nur mit Hilfe von privaten Gönnern und öffentlichen Institutionen existieren kann und die zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Gemeinden Herrliberg und Meilen geworden ist. Wir freuen uns auf eine weitere Spielzeit mit unseren Künstlern und Gästen, auf eine Zeit mit vielen faszinierenden Momenten in der kulturschiene. Wir danken unserem treuen Publikum für die Unterstützung und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin Ihre Aufmerksamkeit schenken werden.

Marielen Uster
Leitung kulturschiene

Heinz Studiger
Präsident Verein «Freunde der kulturschiene»



Sonntag, 10. April 2022, 17 Uhr

Anna Magdalena Bach

Willst du dein Herz mir schenken

Ein Portrait in Musik von **Armin Brunner**

Andrea Wiesli, Klavier
Graziella Rossi, Erzählerin; **Helmut Vogel**, Chronist

Anna Magdalena Bach – in der Geschichte der Musik füllt sie kaum eine halbe Seite. Wie sie gelebt hat und gelitten, was sie leistete und bewältigte, war der Nachwelt nicht der Rede wert. Je mehr über ihren Mann geschrieben wurde, umso gründlicher wurde sie vergessen.

«Ich füge bloss noch hinzu, dass er zweimal verheiratet gewesen ist und dass ihm in der ersten Ehe sieben und in der zweiten dreizehn Kinder geboren worden sind, nämlich elf Söhne und neun Töchter. Die Söhne hatten sämtlich vortreffliche musikalische Anlagen; sie wurden aber nur bei einigen der älteren völlig ausgebildet.»

So endet die erste Bach-Biografie aus dem Jahre 1802. Anna Magdalena betreut eine Grossfamilie unter prekären Verhältnissen, bleibt stets im Hintergrund, bleibt zeitlebens eine Schattenfrau. Gäbe es da nicht das «Clavierbüchlein der Anna Magdalena Bach», ein musikalisches Hausbuch, eine Sammlung von grossen Suiten und kleinen Cembalo-Stücken, wäre auch der Name von Bachs zweiter Frau untergegangen im Strom des Vergessens.

Türöffnung/Kasse: ab 16 Uhr
Eintritt: Fr. 40.-/35.- (AHV, Schüler)
Reservation: post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42

www.kulturschiene.ch



Sonntag, 24. April 2022, 17 Uhr

Lydia – Ein Monodrama

Graziella Rossi, Spiel; **Damir Žižek**, Regie
Joseph Jung, Historische Dramaturgie
Helmut Vogel, Dramaturgische Mitarbeit

Nach ihren grossen Monologen (Sabine Spielrein, Maria Callas) brilliert Graziella Rossi nun als «Lydia».

Lydia Welti-Escher war Mäzenin und Gründerin der Gottfried-Keller-Stiftung und eine der reichsten Frauen der Schweiz des 19. Jahrhunderts. Das spannende Monodrama dokumentiert die intensiven Lebensumstände und unerfüllten Liebesträume einer emanzipierten, starken und doch gescheiterten Frau.

«Einerseits ist es die durch Glamour, Reichtum, Borniertheit und Intoleranz geprägte Biografie der Lydia Welti, die den Zuschauer in den Bann schlägt. Graziella Rossi schafft es, die Tragik, die dieses kurze Leben überschattet – Lydia war dreiunddreissig, als sie aus dem Leben schied – bei aller Intensität ohne Larmoyanz und Sentimentalität über die Bühne zu bringen. Im Gegenteil, immer wieder ist das Aufmüpfige zu spüren, das Emanzipatorische, das offenbar Lydias Charakter auszeichnete. Und bisweilen blitzt sogar ein Quäntchen sarkastischen Humors auf, etwa wenn von ihrem eher blässlichen Ehemann die Rede ist.» *Bruno Rauch*

Türöffnung/Kasse: ab 16 Uhr
Eintritt: Fr. 35.-/30.- (AHV, Schüler)
Reservation: post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42

www.kulturschiene.ch



Samstag, 7. Mai 2022, 20 Uhr

Hackbrett meets Boogie-Woogie

Nicolas Senn, Hackbrett; **Elias Bernet**, Piano

Man kann es nicht beschreiben, man muss es hören, wie sich der Klang des Appenzeller Hackbretts mit dem fernen Sound des Boogie-Woogie vereint.

Der grossartige Hackbrettler Nicolas Senn und der Boogie-Spezialist Elias Bernet haben diesen kecken Schritt gewagt und damit viel Erfolg eingeheimst.

Mit ihrem packenden Zusammenspiel beeindrucken die jungen Schweizer nicht nur mit ihrer blendenden Virtuosität, sondern ebenso auch mit ihrem musikalischen Humor. So wird die unerwartete Kombination von alpenländischem Hackbrettklang und bluesigen Piano-Grooves zu einem mitreissenden Ohrenschaus.

Nicolas Senn und Elias Bernet erreichen mit ihrem Konzertprogramm «Hackbrett meets Boogie-Woogie» ein breites Publikum: Ob im «Cipriani 42nd Street» in New York, im KKL in Luzern, am Unspunnenfest in Interlaken oder am Heitere-Openair in Zofingen – überall reagieren die Zuhörer mit Begeisterung und tosendem Applaus und – so hoffen wir – auch in der kulturschiene!

Abendkasse/Bar: ab 19 Uhr
Eintritt: Fr. 40.-/35.- (AHV, Schüler)
Reservation: post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42

www.kulturschiene.ch



Samstag, 21. Mai 2022, 20 Uhr

«Marlene...und sonst gar nichts»

Ein Klangportrait von **Armin Brunner**

Christina Jaccard, Gesang
Dave Ruosch, Klavier; **Ronny Spiegel**, Geige
Graziella Rossi, Erzählerin; **Helmut Vogel**, Chronist

Als die legendäre deutsch-amerikanische Schauspielerin und Sängerin Marlene Dietrich 1992 in Paris stirbt, heisst es in einem Nachruf: «Die Karriere der Hollywood-Göttin nimmt 1930 ihren Anfang als Schauspielerin in Berlin, wechselt in späteren Jahren in den Rang einer weltweit gefeierten Diseuse, bis ihr Leben 1992 nach jahrelanger Abkehr von der Öffentlichkeit eremitisch im eigens geschaffenen Exil in Paris endet. Diese von Narzissmus, Würde und Stolz getragene Entscheidung, ihr alterndes Antlitz vor der Aussenwelt zu verbergen, tut der immensen Bewunderung für ihr Talent und ihren mutigen Kampf gegen die Nazi-Diktatur jedoch keinen Abbruch.»

Sie engagierte sich im Zweiten Weltkrieg bei der US-amerikanischen Truppenbetreuung, sie sang für die Soldaten und besuchte Verwundete in Lazaretten. 1947 verlieh ihr US-Präsident Harry S. Truman die Freiheitsmedaille.

Ernest Hemingway bringt die Faszination der Marlene Dietrich auf seine Weise auf den Punkt: «Selbst wenn sie nichts anderes als ihre Stimme hätte, könnte sie damit dein Herz brechen.»

Abendkasse/Bar: ab 19 Uhr
Eintritt: Fr. 40.-/35.- (AHV, Schüler)
Reservation: post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42

www.kulturschiene.ch



Sonntag, 5. Juni 2022, 17 Uhr

Der schwarze Mozart

Joseph de Boulogne – Chevalier de Saint-Georges

Eine Welt- und Klangchronik von **Armin Brunner**

Andrea Wiesli, Klavier
Noëlle Grüebler, Violine
Graziella Rossi, Erzählerin; **Helmut Vogel**, Chronist

Der französische Adelige Joseph de Boulogne, Chevalier de Saint-Georges (1745 – 1799) galt unter Kennern als bester Schwertkämpfer Europas. Zudem war er ein hervorragender Athlet und Feldherr und einer der gefeiertsten Musiker im vorrevolutionären Paris.

Er war Dirigent und Geigenvirtuose, komponierte u.a. 14 Violinkonzerte, 2 Sinfonien und 6 Opern, war zugleich aber auch Revolutionär und Frauenschwarm. Joseph de Boulogne, Sohn eines wohlhabenden Adligen und einer schwarzen Sklavin aus Guadeloupe, ist eine einzigartige Figur auf dem Schachbrett der Musikgeschichte.

Wer seine Musik hört, vermutet Haydn oder Mozart, Experten denken an Stamitz und die Mannheimer Schule. «Der schwarze Mozart» ist der Beiname, der ihm die Nachwelt verliehen hat.

Türöffnung/Kasse: ab 16 Uhr
Eintritt: Fr. 40.-/35.- (AHV, Schüler)
Reservation: post@kulturschiene.ch oder Tel. 044 391 88 42

www.kulturschiene.ch

kulturschiene

beim Bahnhof
General Wille - Strasse
8704 Herrliberg - Feldmeilen

Marielen Uster Tel. 044 391 88 42
post@kulturschiene.ch, www.kulturschiene.ch

22 Jahre kulturschiene

Herzlichen Dank

Allen Gönnern, Sponsoren und Freunden,
die unser Programm unterstützen:

AVINA STIFTUNG
Feldner Druck AG
Gemeinde Herrliberg
Gemeinde Meilen
Kanton Zürich
 Migros Kulturprozent
René Schweri
Verein «Freunde der kulturschiene»

Auf einen Blick

Das einzige Kulturhaus mit eigenem Bahnhof:
S6 und S16 halten direkt vor der kulturschiene
Navigationssystem Ortsangabe:
General-Wille-Strasse 29, 8706 Meilen
Parkplätze: Die SBB-Parkplätze befinden sich in
unmittelbarer Nähe.

Verein «Freunde der kulturschiene»

Um die kulturschiene lebendig zu erhalten, sind wir
auf private und öffentliche Hilfe angewiesen, damit
wir unser vielseitiges Programm verwirklichen
können. Werden Sie Mitglied und profitieren Sie
von den speziellen Angeboten. Wir dokumentieren
Sie gerne.

Konto 85-590715 -1, Kulturschiene, Marielen Uster
IBAN CH94 0900 0000 8559 0715 1
BIC POFICHBEXXX



Samstag, 18. Juni 2022, 20 Uhr

«Felix Krull.Hochstapler»

Literarisches Kammerspiel

Nach dem Roman von Thomas Mann
«Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull»

Volker Ranisch, Spiel
Michael Knof, Regie
Birgid Gysi, Dramaturgie

Volker Ranisch bringt den letzten und unvollendet
gebliebenen Roman Thomas Manns «Bekenntnisse
des Hochstaplers Felix Krull», der um 1900 spielt,
als literarisches Kammerspiel auf die Bühne.

Felix Krull, Sohn eines bankrotten rheinischen
Schaumweinfabrikanten, ist ein Träumer, Phantast
und bürgerlicher Nichtsnutz, der das Illusionäre
von Welt und Leben tief empfindet und von
Anfang an darauf aus ist, sich selbst zu einer Art
Lebensillusion zu stilisieren. Verliebt in die Welt,
ohne ihr auf bürgerliche Weise dienen zu können,
ist er bestrebt, die Welt in sich verliebt zu machen.

Volker Ranisch schlüpft in die Rolle des Ich-
Erzählers Felix Krull: er lässt die illustre
Gesellschaft des Romans vor dem Publikum
entstehen und erweckt einen lebendigen Eindruck
vom vortrefflichen Wortwitz des Autors.

Abendkasse/Bar: ab 19 Uhr
Eintritt: Fr. 35.-/30.- (AHV, Schüler)
Reservation: post@kulturschiene.ch oder
Tel. 044 391 88 42

www.kulturschiene.ch



Samstag, 2. Juli 2022, 20.30 Uhr

«As time goes by»

Risiken und Nebenwirkungen berühmter Melodien

Klangchronik von **Armin Brunner**

Christina Jaccard, Gesang, **Dave Ruosch**, Klavier
Graziella Rossi, Erzählerin; **Helmut Vogel**, Chronist

Tag für Tag werden Tausende neuer Melodien
erfunden, die auch sogleich wieder untergehen im
Strom des Vergessens.

Aber dann passiert es, dass eine ganz und gar
schüchterne Melodie Platz nimmt im Innern der
Menschen, dass ein paar Töne einschlagen wie ein
Meteorit und in aller Leute Mund gelangen oder
auf deren Lippen.

Melodien sind in der Tat lebendige Wesen. Wer
ihren Lebenslinien nachspürt, in ihren Memoiren
wühlt, der wird auf herzbewegende Beichten
und Geständnisse stossen, auf sorgsam behütete
Geheimnisse.

Sie verkehren in den Opernpalästen der Welt, am
Broadway, in Variétés, Kneipen und Hinterhöfen,
in Kirchen und Kathedralen, sie ertönen in den
Fussball-Arenen, sie flüstern an der Wiege des
Kleinkindes, sie strömen weltweit aus allen
Lautsprechern der Radio- Fernseh- und sonstigen
Geräten: kurz, sie verkehren grundsätzlich überall –
einige davon am 2. Juli auch in der Kulturschiene.

Abendkasse/Bar: ab 19.30 Uhr
Eintritt: Fr. 40.-/35.- (AHV, Schüler)
Reservation: post@kulturschiene.ch oder
Tel. 044 391 88 42

www.kulturschiene.ch



12. – 14. August 2022

Helvetia im Homeoffice

Ausstellung

Inszenierte Fotografien von **Sarah Ley**

2020 und wir werden alle ins Homeoffice geworfen.

Nicht nur die Tippfitten, Zoomgeprüften und
Selbstdisziplinierten unter uns, nein, ganz Helvetia.
Auch die Schauspielerinnen, Rekruten, Äbte und
Tätowiererinnen.

Dass sich dieses berufliche Zuhausebleiben neben
einigen Herausforderungen auch einer gewissen
Komik nicht entziehen kann, inspirierte die
angehende Fotografin Sarah Ley zu der Bildstrecke
«Helvetia im Homeoffice». Diese realisierte sie
im Zuge ihrer laufenden Diplomarbeit an der
HF Fotografie in Baden.

Salutiert der Rekrut im Homeoffice vor seiner
Mutter, wenn sie sich im Flur kreuzen?

Eignen sich Quietschentchen als Ersatzpublikum
für eine Burlesque-Tänzerin?

Und wie zum Kuckuck halten wir uns bloss vom
Kühlschrank fern?

Antworten darauf finden Sie eventuell an der
Ausstellung von Sarah Ley, mit inszenierten
Fotografien, Portraits und Texten von Betroffenen.

Vernissage: Freitag, 12. August 2022, 18 – 21 Uhr
mit musikalischen Leckerbissen von **Timothy Jaromir**
Ausstellung: Samstag, 13. August 2022, 17 – 20 Uhr
Sonntag, 14. August 2022, 17 – 20 Uhr

www.kulturschiene.ch



Sonntag, 21. August 2022, 17 Uhr

Im Rahmen des «Golden Festival» Herrliberg

«Haendel reloaded»

Thomas Dobler's New Baroque
Daniel Schnyder, Saxophon/Flöte
Caroline Lambelé, Violine
Thomas Dobler, Vibraphon
Miguel-Angel Cordero, Bass

«Thomas Dobler's New Baroque» ist ein 2014
gegründetes internationales Kammermusik-
Ensemble. Thomas Dobler hat Kompositionen von
Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel,
Antonio Vivaldi, Jean-Philippe Rameau und
Henry Purcell für seine Mitmusiker arrangiert und
orchestriert.

Scheinbar mühelos schlägt das Ensemble den
Bogen von Barockmusik zu Improvisation, Jazz und
Weltmusik. Dabei geht es nie um eine einfache
Collage der verschiedenen Genres. Es entsteht
eine Verschmelzung der Stile, eine Reise durch das
barocke Europa und gleichzeitig eine Spiegelung
der Musik im Jazz. Als ob das nicht schon komplex
genug wäre, gelingt es den Musikern darüber
hinaus auch noch, Elemente brasilianischer und
afrokubanischer Musik einzubinden.

Ein spannendes Konzert, das – ausgehend von
Formen alter Musik – auch mal aus den barocken
Fugen gerät.

Türöffnung/Kasse: ab 16.00 Uhr
Eintritt: Fr. 40.-/35.- (AHV, Schüler)
Reservation: post@kulturschiene.ch oder
Tel. 044 391 88 42

www.kulturschiene.ch

kulturschiene

2022

Kaleidoskop der Gefühle